

Einfach clevere Baustoffe.

quick-mix



1K Bitumen-Dickbeschichtung BT-1KD



EIGENSCHAFTEN:

quick-mix 1K Bitumen-Dickbeschichtung (PMBC) ist lösemittelfrei, gebrauchsfertig und leicht zu verarbeiten. Ist hochflexibel, polystyrolgefüllt und sehr standfest. 1-komponentig.

ANWENDUNG:

Einkomponentige, lösemittelfreie, polystyrolgefüllte Bitumen-Dickbeschichtung. Zur Abdichtung erdberührter Bauwerke nach DIN 18533. Für außen und innen. Für senk- und waagrechte Flächen.

Zum Abdichten und Schutz erdberührter Bauwerke gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtdrückendes Wasser (W1-E) sowie gegen von außen drückendes Wasser mit mäßiger Einwirkung (W2.1-E). Als Dickbeschichtung auf unverputztem Mauerwerk aller Art sowie Beton, Mischmauerwerk, Putze der Mörtelkategorie CS III und CS IV und alten Bitumenabdichtungen. Zur Abdichtung gegen nichtdrückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken (W3-E) sowie gegen Spritzwasser am Wandsockel (W4-E). Zum Abdichten waagrechtter Flächen wie z. B. Terrassen oder Balkone (Ausführung nach W3-E) etc. Immer an die dem Wasser zugewandten Seite auftragen.

QUALITÄT:

Lösemittelfreie Bitumenkautschuk-Dickbeschichtung. Verarbeitungsfertig, hochflexibel, wurzelfest und rissüberbrückend.

Durch Polystyrolzusatz besonders leicht zu verarbeiten. Temperaturbeständig von -20 °C bis $+100\text{ °C}$. Güteüberwacht. Kunststoffmodifizierte Bitumen-Dickbeschichtung gemäß DIN 18533.

UNTERGRUND:

Der Untergrund muss frostfrei, tragfähig, sauber und frei von Staub oder anderen Trennschichten (z. B. Farbanstriche, Schalöle) sein. Der Untergrund muss oberflächentrocken sein. Es darf während der Bauphase kein Wasser zwischen Untergrund und Abdichtung gelangen. Kritische Bereiche wie z. B. Hohlkehlen, Fundamentplatten, Wand- und Bodenanschlüsse sind gegen rückseitig einwirkende Feuchtigkeit mit quick-mix Dichtschlämme DS zu schützen. Lose Teile sind zu entfernen. Putze müssen erhärtet sein.

An allen Innenecken, Wand- und Bodenanschlüssen sind Hohlkehlen in einem Radius von 4 bis 6 cm mit einem geeigneten wasserdichten Mörtel, z. B. quick-mix SAN S Sperrmörtel, auszuführen. Bei unverputztem Mauerwerk sind Fugen $> 5\text{ mm}$ vorab mit einem geeigneten Mörtel zu schließen.

Offene Fugen $< 5\text{ mm}$ sowie Oberflächenprofilierungen sind ebenfalls zu verschließen, dieses kann entweder durch Verputzen oder Auftrag einer Kratzspachtelung mit BT-1KD erfolgen. Bei Betonflächen können besonders bei intensiver Sonneneinstrahlung Blasen in der Abdichtungsschicht auftreten. Diese Blasenbildung kann weitestgehend durch eine vorgezogene Kratzspachtelung verhindert werden. Die Kante der Betonsohle ist an zu fassen.

VERARBEITUNG:

Fugen größer 5 mm sind vorab mit Mörtel zu verschließen. Für den Voranstrich wird der Bitumen-Anstrich mit Wasser im Verhältnis 1 : 10 (Bitumen-Anstrich : Wasser) verdünnt und zu einer homogenen Masse vermengt. Den Voranstrich vollflächig und gleichmäßig auf den Untergrund streichen.

Nach Trocknung des Voranstriches bzw. der Kratzspachtelung (ca. 24 Stunden) ist die Abdichtung in zwei Lagen auszuführen. Die Kratzspachtelung darf durch den darauffolgenden Auftrag nicht beschädigt werden. quick-mix Dickbeschichtung mit Kelle und Glätter in gleichmäßiger Stärke, je nach Wassereinwirkungsklasse (siehe Verbrauch), auftragen. Der Auftrag der ersten Lage erfolgt als ganzflächig deckende Füllspachtelung. Nach Durchtrocknung (ca. 24 Stunden) erfolgt der Auftrag der zweiten Lage. Die erforderliche Nassschichtdicke muss in Abhängigkeit der jeweiligen Wassereinwirkungsklasse hergestellt werden. Bei der Wassereinwirkungsklasse W2.1-W und W3-E ist eine Verstärkungseinlage in die erste Lage einzubetten. Die frische Abdichtung ist ca. 2 Stunden vor Regen zu schützen.

Wassereinwirkungsklasse W1-E (Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser):

Der Auftrag der zweiten Abdichtungsschicht kann frisch in frisch erfolgen. Die Nassschichtdicke beträgt ca. 3,6 mm. Die Trockenschichtdicke muss gemäß DIN 18533 mindestens 3 mm betragen.

Wassereinwirkungsklasse W2.1-E (Mäßige Einwirkung von drückendem Wasser):

Der Auftrag der zweiten Abdichtungsschicht erfolgt erst nach ausreichender Abtrocknung der ersten Abdichtungsschicht, so dass die erste Abdichtungsschicht durch den darauffolgenden Auftrag nicht beschädigt wird. Bei Abdichtungen gegen drückendes Wasser ist grundsätzlich nach dem ersten Arbeitsgang eine definierte Verstärkungseinlage, z. B. quick-mix Armierungsgewebe AG, einzulegen. Die Nassschichtdicke beträgt ca. 4,8 mm. Die Trockenschichtdicke muss gemäß DIN 18533 mindestens 4 mm betragen.

Wassereinwirkungsklasse W3-E (Nichtdrückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken):

Die BT-1KD ist in zwei Arbeitsgängen aufzubringen. Sie muss eine zusammenhängende Schicht ergeben, die auf dem Untergrund haftet. Vor dem Auftrag der 2. Abdichtungsschicht muss die erste Abdichtungsschicht soweit getrocknet sein, dass sie durch den 2. Auftrag nicht beschädigt wird. Nach dem 1. Arbeitsgang ist die Verstärkungseinlage einzulegen. Die Nassschichtdicke beträgt ca. 4,8 mm. Die Trockenschichtdicke muss gemäß DIN 18533 mindestens 4 mm betragen.

Wassereinwirkungsklasse W4-E (Spritzwasser und Bodenfeuchte am Wandsockel):

Der Auftrag der zweiten Abdichtungsschicht kann frisch in frisch erfolgen. Die Nassschichtdicke beträgt ca. 3,6 mm. Die Trockenschichtdicke muss gemäß DIN 18533 mindestens 3 mm betragen.

Die vorgegebenen Nassschichtdicken dürfen an keiner Stelle um mehr als 100 % überschritten und die Mindestrockenschichtdicken an keiner Stelle unterschritten werden. Die Trockenzeit der fertigen Abdichtung ist abhängig von der Luftfeuchtigkeit, Temperatur und Auftragsmenge. Die Durchtrocknungszeit beträgt mindestens 3 Tage, erst danach kann die Anfüllung vorgenommen werden. Die Abdichtung ist vor Beschädigungen zu schützen (Schutzlage/Nutzschichten nach DIN 4095 und DIN 18533).

Zum Verfüllen der Baugrube nur lehmfreies Füllmaterial verwenden, da durch Nachverdichten und Quellen bindiger Böden die Gefahr von unzulässigen Schubkräften auftreten kann. Geröll und Bauschutt nicht zum Hinterfüllen der Baugrube verwenden. Punktförmige Belastung der Abdichtung vermeiden, wie sie z. B. durch Well- oder Noppenplatten hervorgerufen werden. Zum Verkleben von Drän- und Schutzplatten ebenfalls Bitumenklebepaste verwenden. Die fertige Abdichtung nicht über einen längeren Zeitraum frei liegen lassen, ggf. Schutzlagen vorsehen.

Frisches Material lässt sich mit Wasser lösen. Ausgehärtete Dickbeschichtung kann nur mechanisch oder mit Lösemittel entfernt werden. Ein Hinterlaufen der fertigen Abdichtung führt zu Schäden, wie Auswaschungen oder Blasenbildung, und muss daher durch geeignete Maßnahmen verhindert werden.

1K Bitumen-Dickbeschichtung ist vor zu rascher Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen (Frost, Regen etc.) zu schützen. Verarbeitung nicht bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter + 5 °C und über + 35 °C.

Dächer und Außenwände abdichten

1K Bitumen-Dickbeschichtung



VERBRAUCH:

Abdichtung gegen	Auftragsdicke	Verbrauch
Kratzspachtelung		ca. 1-2 l/m ²
Bodenfeuchtigkeit u. nichtdrückendem Wasser gemäß DIN 18533 W1-E	ca. 3,6 mm	ca. 3,6 l/m ²
mäßige Einwirkung von drückendem Wasser gemäß DIN 18533 W2.1-E	ca. 4,8 mm	ca. 4,8 l/m ²
nichtdrückendem Wasser auf erdüberschütteten Decken gemäß DIN 18533 W3-E	ca. 4,8 mm	ca. 4,8 l/m ²

Spritzwasser und Bodenfeuchte am Wandsockel gemäß DIN 18533 W4-E ca. 3,6 mm ca. 3,6 l/m²

Bedingt durch strukturierten Untergrund bzw. ungleichmäßigen Materialauftrag kann es zu Mehrverbrauch kommen.

Bei einem Verbrauch von ca. 4,8 l/m² ergibt sich eine Mindesttrockschichtdicke von ca. 4,0 mm und bei 3,6 l/m² von ca. 3,0 mm.

LAGERUNG:

Gebinde fest verschlossen, frostfrei und trocken lagern.

LIEFERFORM:

10- und 25-Liter-Gebinde

HINWEIS:

Die technischen Angaben beziehen sich auf 20 °C / 60 % relative Luftfeuchtigkeit.

Die Abdichtung mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen gegen drückendes Wasser mit hoher Einwirkung (W2.2-E) entspricht nicht der DIN 18533 und muss vor Beginn der Abdichtungs Ausführung mit dem Auftraggeber vertraglich vereinbart werden.

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Stand: Januar 2020

1K Bitumen-Dickbeschichtung BT-1KD



Weitere Auskünfte durch:

Sievert Baustoffe GmbH & Co. KG

Mühlenschweg 6 • 49090 Osnabrück • Telefon 0541 601-01 • Telefax 0541 601-853

info@sievert.de

Notfallnummer: +49 551 19 240